

Vocales.

Halle, 15. November.

[Wahrfultat.] Vom Wahlkommissar des Saalkreises, Herrn Landrat v. Krosigk, wurde heute Vormittag von 9 Uhr ab das definitive Ergebnis der am vergangenen Dienstag stattgefundenen Stichwahl ermittelt. Das Bureau bestand aus den Herren Stadträten Jüdel, Helm, Werther, den Stadtverordneten Regierungsrath Gneiff, Wolff, Demuth, Simon, Grunberg und Herrn Direktor Eisenbraun. Da eine endgültige Entscheidung darüber dem Bureau nicht zulässig, ob die Stimmzettel, auf denen ein Name ausgefüllt und ein anderer darauf geschrieben war, gültig sind oder nicht, so wurde im Protokoll unter Angabe der Bezirke und Zahl der Stimmen vermerkt, das derartige Zettel in den einzelnen Wahlbezirken verchieden behandelt worden seien. Die Entscheidung selbst hat der Dienstag zu treffen. Das Resultat ist folgendes: Abgegebene sind 19215 Stimmen, davon 266 unaltig. Auf Herrn Dr. Alexander Meyer fielen 9484, auf Herrn Doerberg, Rath Laegisch 9465 Stimmen; die absolute Majorität beträgt 9475 Stimmen. Herr Dr. Alexander Meyer ist somit mit 9 Stimmen Majorität zum Reichstagsabgeordneten gewählt.

[Der Verein Knabenhort] hielt gestern Abend im „Goldenen Ring“ seine erste konstituierende Generalversammlung ab. Den Vorsitz führte Herr Demuth, welcher zunächst einen Rückblick über die Thätigkeit des provisorischen Vorstandes gab. Aus diesem Berichte erwähnen wir, daß an Beiträgen und Zuwendungen dem Knabenhort eine Summe von 2004 A 45 J zu Theil gekommen ist. Die jetzt sind in Summa ausgegeben 1727 A. Die mit Hilfe der Armenverwaltung ausgemittelten 60 Kinder erhalten zu Anfang des Unterrichtes je 1/2 Liter Milch und ein Weißbrot, und es wurde dankbar anerkannt, daß sowohl die Molkerei die Milch zu einem sehr billigen Preise abgibt, als auch, daß ein Wäckermeister für den ersten Monat der Einrichtung den Bedarf an Weißbrot unentgeltlich geliefert hat. Zu Aussicht ist genommen, einigen wenigen und besonders bedürftigen Jünglingen des Knabenhortes auch vielleicht noch in der Vollstreckung des Arbeitstages zu geben. Die beachtenswerthen Vorträge haben sich zu dieser Thätigkeit conträrthlich zu 3 Jahre verpflichtet. Die bisherigen Erfolge können nachdrücklich nur noch sehr gering sein, da in Bezug auf Handarbeit die Kinder erst Übung in der Handhabung der Werkzeuge bekommen müssen. Deshalb ist auch bis jetzt nur Unterricht in den Vorkarrieren erteilt worden, nach Weisungen soll jedoch der Unterricht in den Tischlerarbeiten laufen werden. Die Anmeldungen zum Knabenhort laufen fortwährend so zahlreich ein, daß eine Vermehrung der Schule sehr wünschenswert sein würde, wenn nur die Mittel nicht so knapp wären. Auch ist eine bestehende Wohnungsverbessehung geplant, doch soll nicht öffentlich zu Gebot angefordert werden, sondern man hofft, die nöthigen 200 A von Freunden der Anstalt so unter der Hand zusammen bekommen zu können. Bei dieser Gelegenheit wurde erwähnt, daß gestern von den vielen hiesigen Wohlthätigkeitsvereinen beschlossen worden sei, die vielen bedürftigen Kinder aufzunehmen, welche bei der Wohnungsverbessehung bedacht werden sollen. Durch diese Centralisation wird es möglich sein, mehr Kinder zu beschaffen, als sonst, wo viele zwei- und mehrmals bekommen haben, so wurde z. B. mitgeteilt, daß voriges Jahr eine Frau durch die verschiedenen Vereine 15 Kindern auf diese Weise bekommen hatte.

Hierauf wurden die von Comitis entworfenen Statuten beraten und fast unverändert nach kurzer Debatte genehmigt. Der sodann auf 3 Jahre gewählte Vorstand besteht aus den Herren Stadtrathordenten Demuth, Luge, Director Schraber, Zimmermeister Paul, den Rectoren Seger, Dr. Wohltrabe, Stadtrath Jernial, Kaufmann Hammer, Pastor Wächter, Generalleutnant v. Vogt. Der Vorstand wird die Geschäfte in einer demnächstigen Sitzung unter sich verteilen, in welcher auch die Geschäftsordnung des Vorstandes festgesetzt werden soll.

[Ergebnisse des Kohlenbergbaues.] Nach dem uns vorliegenden Bericht des hiesigen Kgl. Oberbergamtes über die Ergebnisse des Kohlenbergbaues des Halle'schen Oberbergamtsbezirks im 3. Kalenderjahre 1884 wurden in 4 Steine- und 300 Braunkohlengruben mit einer mittleren Beschäftigung von 125 Bew. 17742 Mann 3750 t Steinkohlen und 2651880 t Braunkohlen ausgehoben. Die Gesamt-Natural-Einnahme belief sich auf 11622 t Steine- und 2901799 t Braunkohlen. Der Werth der im 3. Kalenderjahre verkauften Steinkohlen belief sich auf 42685 A und der der Braunkohlen auf 6476155 A. Der Abzug an Steinkohlen betrug 4956 t, der an Braunkohlen 2486743 t.

[Die Ergebnisse der Salzproduction] befreit sich wie folgt: Es waren 16 Werke mit einer mittleren Beschäftigung von 3554 Mann im Betriebe. Die Refinerie resp. Production belief sich auf 43294 t 279 kg Steinsalz, 191797 t 919 kg Kalifals (mit 8 t 250 kg Borax), 25026 t 825 kg Steinsalz, 25683 t 900 kg Vieh- und Gewerbesalz. Der Abzug betrug: 42411 t 329 kg Steinsalz, 194023 t 939 kg Kalifals, 2585 t 680 kg Vieh- und Gewerbesalz.

[Die hiesigen Bauernfänger], unter diesen der schon vielfach besrachte Gaale, haben wieder einmal einen armen Teufel und zwar den Arbeiter Bernh. Stoblaecler um 15 A beim Kummelblättchenpiel erbeutet.

[Im Anschlag] an unsere Feuermotiv, Tageblatt Nr. 268, bemerken wir berichtigend, daß der Brand nicht in dem Hause Königstraße 19, sondern in Nr. 20 stattgefunden hat.

[Schöffengericht.] Der Schmeidemeister Rempiel wurde gestern wegen Mißhandlung seines Gehilfen zu 10 A Gehirnschlag weent 2 Tage Gefängnis und zur Beugung der Kollen verurteilt. Dem Arbeiter Friedr. Mühlhelm Schreiber aus Bismar wurde wegen verführerischen Betragens, nämlich sich gelegentlich der Kinnel in Dollnis auf unredliche Weise einen fremden Ueberzieher angeeignet zu haben, 4 Wochen Gefängnis und Kostentragung subdicto.

Stadtsamt Halle. Meldung vom 14. November.

Aufgeboren: Der Dachdecker Andreas Theodor Pollack und Pauline Olga Weber, Weintrauben 27.

Geboren: Dem Güterbodenarbeiter Eduard Hartig, Mühlbergweg 7, ein S., Eduard Paul. — Dem Handarbeiter Theodor Meyer, Turmstraße 13, ein S., Carl Otto. — Dem Buchbinder Gustav Zimmermann, Veltjägerstraße 19, eine T., Johanne Marie Frieda. — Dem Drechsler Theodor Gläser, Charlottenstraße 9, ein S., Paul Richard.

Geboren: Der Schneidemeister August Heinrich Andreas Apel, 80 S. 3. W. 11 T., Mühlberg 6. — Des Portiers Franz Hans T. Ehschalt, 3 S. 9. W. 5 T., Kinnel. — Des Schriftstellers Hermann Koch S. Rudolf Ernst, 11 W. 10 T. 2. U. Ulrichstraße 58.

Stadtsamt Trotha.

Geboren: Am 5. November dem Fabrikarbeiter Wilhelm Hoffmann eine T., Trotha. — Am 11. dem Aufseher Albert Kaufs ein S., Trotha. — Am 12. dem Klempnermeister Hans Weise eine T., Trotha. — Am 13. dem Arbeiter Ludwig Weidner ein S., Trotha. Geboren: Am 5. November des Bergmann Carl Laue T. Minna, 9 W. 15 T., Darmstadt, Trotha. Am 11. des verstorbenen Arbeiter Gottfried Lehmann T. Anna, 11 S. 8 W. 20 T., Abgeburg, Trotha. — Am 13. des Arbeiter Friedrich Krebs T., todgeb., Trotha.

Bericht des Vorterrates in Halle a/S.

am 15. November 1884. Preise bei Hofen aus erster Hand mit Ausschlag der Courtagen. Weizen 1000 kg mittlerer 142—150 M., bester 150—159 M., Roggen 1000 kg 144—153 M., Gerste 1000 kg Futter- 130—140 M., Korn- 140—155 M., feine Weizen- 160—172 M., 90% Weizen 190 kg 26,50—28,00 M., Vater 1000 kg 186—142 M., feinstes Weizen- 180 kg 28,00 M., 90% Weizen 190 kg 26,50 M., Weizen 100 kg 20—24 M., Weizen 100 kg 18—24 M., Kinnel 100 kg 58—60 M., Weizen 100 kg 38,00—39,00 M., Stärke 100 kg 34,50 M., Weizen 1000 Liter-Procenoe loco fest, Kartoffel- 44,00 M., Rüben- 44 M., Röhrl 100 kg 60,50 M., Solars 100 kg 0,825/30 17,50—18 M., Weizen 100 kg 20,00 M., feine 10—11 M., Futterweizen 100 kg 14 M., Weizen 100 kg 10,00—10,75 M., Weizenweizen 10,25—10,50 M., Weizen 100 kg 10,00 M., feine 13 M.

Courtsbericht der Bankfirmen in Halle a/S.

Beife vom 14. November.

Table with 2 columns: Name of bank/obligation and amount. Includes entries like 'Halle'sche Stadt-Obligacionen 1882', 'Halle'sche Stadt-Obligacionen 1883', 'Halle'sche Stadt-Obligacionen 1884', etc.

Halle'scher Jnderbericht vom 14. November.

Rohzucker. Die beste Qualität, welche am Schluß der vorigen Woche auftrat, hielt bei etwas ansehnlichen Preisen nur wenige Tage an. Von der Mitte der Woche ab machte sich wieder matter Stimmung geltend, und zwar die keine Preissteigerung allmählich wieder verloren. Um 2000 Cent. Raffinierter Zucker. Das wenig bräunliche Angebot erregte sich als ausreichend für den vorhandenen Bedarf. Die Preise für gem. Zucker stellten sich eine Kleinigkeit zu Gunsten der Käufer, während diejenigen für Weizen

Alt-Halle.

Ein Städtebild vom Ende des 15. Jahrhunderts.

So bunt zusammengelockt auch der Rath der Stadt ist und so verschiedene Interessen in demselben nachdrücklichemweise auf einander stoßen mußten, da die Mitglieder nach Ständen vertreten waren, seine Machtthätigkeit doch immer keineswegs. Was immer in der Stadt geschah, dem Rath wird gehorcht auf jeden Fall, selbst die einzelnen Rathsmittelglieder beugen sich einem Rathsbefehle, der wider ihrer Vortell geht, unweigerlich. Am 14. Februar 1478 war der Stadthauptmann Schlessel von einer Anzahl seiner Anhänger als Vertreter (Meister) der Ulrichs-Gemeinde mit in den Rath gewählt, aber sein Charakter und sein Leben scheint nicht tadellos gewesen zu sein, er hatte zuvorne vielleicht vor einem Vortellthate eine Maßnahme ihm gehabt, und der Vormunde war er gewest und beschloß die, und das was nur verborgen. Die Maßnahme ward vorgeben (verpflicht) dem Talvoigte, genannt Dastion. Die Sache aber wird ruhbar, und Schlessel sucht sie mit allen möglichen Mitteln todt zu schweigen. Da hatte die Fraue gesagt in Gegenwertigkeit des sitzenden Rathes und auch Schlessel, die Frucht, die sie trug, die wer Schlessel, darauf wollte sie herben. Schlessel mochte wol gelehnt han und doch zitternd. Der Rath fragte die Fraue nicht viel mehr, sondern ir Mann, der Boigt, mochte faste geredt haben, und so mochte der Boigt dem Rathes zulagen, das er die Sache vor diesen Gerichten gestillt oder weilsch fördern wolle. Und so mußte Schlessel von Stundt uff den Thorm gehen.

Zu Verlauf der Streitigkeiten zwischen Rath und Pfämmern werden letzteren öfter Strafen an Geld und Freiheit auferlegt, manchmal recht hart, aber der Gehorsam wird nicht verweigert. Als charakteristischer Beleg dafür möge folgende Stelle dienen: „Uffn Dinstag post Assumptionis Mariae (19. August 1477) vor Mittage wurden die drey fromme Manne Hans Cluge, Hans Buisse, Claus Schaffmeister ihrer Gefendnüss etwas entleibet, also das sie in ihre Reusen kamen. Sie hatten alle drey lange und graue Bortze gewonnen

uff dem Thorme; mit den Bortzen wolden sie so in ihre Reusen gehen (um Aufsehen zu erwecken), das wolden in der Rath nicht gestatten. So schickte der Rath nach einem Barbierer uffs Rathaus und ließen die frommen, ehelichen Weimer barbieren; es sich der Rath vieleicht schenkte, das die frommen Leute so hatten gesehen in ihrem Alter, und das sie ihnen so wenig Gult und Gultigkeit hatten bewieset? Sie hetten sich auch gerne lassen barbieren, diessell sie auff dem Thorne saßen, es mochte auch Bitte darumb geschehen, es fonde in aber nicht widerfahren.

Als den Kindern und Witwen der Pfämmern von Rathes wegen ein Theil ihrer Pfalgüter abgenommen wird, bricht der alte Spittendoff in bewegliche Klagen aus: „So gieng der Kinder Winter (Witue Robert) uff die Wittwoche vor Palmarrum (31. März 1479) uff Nachmittag mitte uff die Burg (Siebigenstein) und bate, es halfe nicht; die Kinder Hans und Paul mußten gleich Korenthe ihrer Pfalgüter den vierten Teil verlassen. — Kieber Gott, du weist wol, sie die Segner der Pfämmern) sie lügen und kehren die Dinge, wie sie wollen! Wir sind arme gefangene Leute, uns siehet nicht, darover zu sagen, sondern Gott verleyhe uns Geduldt!“

Der sagt in seiner trefflichen Einleitung zu den Denkwürdigkeiten Spittendoff: „Der Regiment der Rathsmeyner war ein sehr strenges, obwohl denselben eine auf ihr altes Verkommen und ihre bürgerliche Freiheit solche Gemeinde gegenüberstand. Auch die Gemeinheits- und Innungsmeister gaben in diesem höchsten Amte mit einer Würde, ja mit einer so souveränen Zuverlässigkeit geschaltet und gewaltet, das man daraus schließen muß, das ein gesellschaftlicher oder ein durch höhere Bildung bebingter Unterschied zwischen den einzelnen Bürgerklassen nicht vorhanden war.“ In der That ist das Gebrähen dieser Schuster, Schneider, Bäcker und anderer Handwerker höchst wunderbar! Sie empfangen Hürten und fürstliche Räte und unterhandeln mit ihnen, sie ziehen im Harnisch und hoch zu Ross nach Magdeburg und anderen Städten, sie halten lange Reden und geben juristische Urtheile ab; einem Schuhmacher war es möglich, die Freiheit der Stadt in die Hände des Erzbischofs zu spielen.

Zu solchen und ähnlichen — so zu sagen — diplomatischen Geschäften verwendete man vorzüglich den heimlichen Rat. Derselbe bestand aus den vier ersten derjenigen 15 Weister, welche Innung und Gemeinheit in den großen Rath zu wählen hatten, und scheint besondere Befugnisse gehabt zu haben. Wahrscheinlich mußte er bei der Nennwahl der 12 Weisther des engeren oder sitzenden Rathes mit zugezogen werden, und schon daraus kann man schließen, das er eine gewisse Rolle in der Stadtvortwaltung zu spielen hatte. Als Anfang September 1474 Gesandte der Stadt Magdeburg nach Halle kommen, um ihre Vermittlung in dem entstandenen Streite anzubieten, schicken sie zum Rathsmeyster Spittendoff und eruchen ihn, den heimlichen Rath um sich zu veranlassen; Altesliches geschieht bei Anwesenheit des Bürgermeisters von Magdeburg, Heinrich Müller. Im März 1478 begibt sich der heimliche Rath in die Herberge des fürstlichen Gefandten, der von Magdeburg nach Halle gekommen war; es geschieht auch, das der heimliche Rath durch die Stadtschreibe die Räte des vorigen Jahres zu einer Versprechung zusammenheischen läßt. So bildet er denn einen besonderen Rath im Rathes.

Was nun die Geschäftsverteilung des also gestalteten Rathes anbelangt, so scheinen Bräuer, Innungs- und Gemeinheitsmeister in demselben Grad an der Verwaltung theilhaftig gewesen zu sein. Von den zwei Bürgermeistern, deren einer ein Pfämmern, der andere ein Weister ist, regiert jeder ein Halbjahr, von den vier Rämmerern, zwei Weinstemern, zwei Bierweatern, zwei Kornbrennern, zwei Bierbrennern, zwei Bannmeistern und zwei Bierweatern besteht der eine Theil aus Mitgliedern des engeren Rathes, der andere Theil aus Innungs- und Gemeinheitsmeistern, wobei allerdings zu bemerken ist, das nach den neuen Bestimmungen von 1477 aus dem Rämmereramt, die Pfämmern ausgeschlossen waren.

Schon aus der Namensbezeichnung geht hervor, welchen Wirkungskreis die einzelnen Aemter umfassen: Die Rämmer sind Finanzbeamte, die Bier- und Kornbrenner sorgen für das Bier und Brodt, gereinigt und gesiebt werde nach Anhalte der Weisther, das das gemeine Volk so sehr

sch behaupten konnten. Gestige Preisnotierungen: Roggen für 100 Kilo. Granulat, incl. ...

Gewinn-Liste

Table with columns for prize numbers and amounts. Includes entries like 'der 5. Klasse der 106. Königl. sächs. Landes-Lotterie' and 'Gewinn in Leipzig den 14. November 1884'.

Aus den Nachbarstaaten.

aus Thüringen, 12. November. Die Bauhütte in Stadtfulda hat am 10. d. Mts. das Fest ihres sechzigjährigen Bestehens gefeiert. ...

Bermittelt.

Berlin, 14. Nov. Word und Geldmora. In dem Hause Invalidenstr. 30 wohnt vorn drei Treppen die Witwe Sarander. ...

nach, welcher, gelernter Schuhmacher, eine Portierstelle in der Königsbergerstraße inne hat. Gestern Abend in der sechsten Stunde erschien er wieder in der Wohnung der Witwe Sarander und fragte nach der Miete. ...

So geht es noch eine Zeit lang fort und schliefst mit den Worten: „Schlepp meine Leiche fort, ein blondes Mädchen ist Schuld daran.“

Schon vor 6 Uhr war eine reichliche Polizeimannschaft am Plage und ordnete den Transport der Leiche nach der Morgue an. ...

Lügen, 13. November. Als eine äußerst freche Betrügerin hat sich dieser Tage die Frau 17-jährige V. ...

Die Räume und Weinmeierei noch je ein Unterbeamter, ein Kammerdiener und ein Weinschreiber, die wahrscheinlich als technische Hilfsarbeiter blieben, während der Rath von Jahr zu Jahr wechselte. ...

Ob das ganze städtische Rath- und Beamtenpersonal eine besondere Amtstracht gehabt, wie das in späterer Zeit der Fall gewesen, ist nicht zu erheben; aber die Amtsdienner wenigstens müssen reissige Männer gewesen sein. ...

Alles in Allem war der Apparat zur Verwaltung der Stadt ein ziemlich bedeutender. Wenigstens der einzelne Bürger dem Rath machtlos gegenüberstand, hatte sich doch die Gemeinde als solche ein wichtiges Recht vorbehalten, ...

Ein jüngst erschienenen Buch des greisen Alfred von Neumont „Aus König Friedrich Wilhelms IV. gefunden und frankten Tagen“ schließt mit folgender Mitteilung: „Nachdem Kaiser Wilhelm in dem Schlosse zu Versailles die Krone angenommen, hatte ich ihm meine wärmsten Glückwünsche überreicht. ...

burgen Rohl aus Wolta heirathen und ihm ein Gasthaus kaufen“, hieß es. In der That kaufte die Engländerin das Rosenblüthenshaus „zur frohen Aussicht“ und bereite sich und ihrem Freunde ein behagliches Heim. ...

— Aus Mexiko schreibt man der „Post“. In dem reichen Minenbezirk gelegene Stadt Paduca, Hauptstadt des Staates Hidalgo, heimgeht worden. Am 27. September brach über den Bergen, welche den Ort umgeben, eine gewaltige Wasserfluth. ...

Cholera-Epidemie.

In Paris nimmt die Cholera die Gedanken fast einzig und allein in Anspruch. Viele Fremde, die ursprünglich einen längeren Aufenthalt geplant hatten, haben Paris sogleich verlassen, und der Fremdenzufluß hat sich so vermindert, daß es die Gasmutter schon ganz sichtbar bemerkt. ...

Paris, 14. November. Nach dem Bericht der Seine-Präfectur sind gestern 75 Todesfälle an der Cholera, und zwar 29 in der Inhabten und 46 in den Hospitälern vorgekommen. ...

Brüssel, 14. November. Amtlichgefragt wird die von der „Times“ und anderen Blättern gebrachte Nachricht, es seien in Brüssel 60 Cholerafälle konstatirt worden, für durchaus unbegründet erklärt, mit dem Bemerkten, daß in Brüssel nicht ein einziger Cholerafall konstatirt worden ist und daß der Gesundheitszustand hierüber überhaupt ein durchaus befriedigender ist. ...

Paris, 14. November. In Orléans und Nantes sind je drei Cholerafälle vorgekommen.

Neueste Mittheilungen.

— Der „Reichs-Anzeiger“ schreibt: „Die Freisprachler für die Reichstags-Abgeordneten werden für die neue Legislaturperiode in der Weise ausgestellt, daß sie den Inhabten die freie Fahrt auf den, in den Karten bezeichneten, den Verkehr zwischen Berlin und dem Wohnort der Inhaber vermittelnden Eisenbahnlinien gewähren. ...

— Ein jüngst erschienenen Buch des greisen Alfred von Neumont „Aus König Friedrich Wilhelms IV. gefunden und frankten Tagen“ schließt mit folgender Mitteilung: „Nachdem Kaiser Wilhelm in dem Schlosse zu Versailles die Krone angenommen, hatte ich ihm meine wärmsten Glückwünsche überreicht. ...

für Ihr Glückwunschschreiben auszusprechen. Großes, kaum
Gedrucktes ist erlangen. Was dem Bruder nicht bescheiden
war, zu erreichen, was er als ein Lebensanfang betrachtet,
und was ich in Demuth hinnehme, nach Gottes Willen.

— Für Reservisten und Landwehrmänner ist
bei Gelegenheit der letzten Herbst-Kontroll-Versammlungen
eine sehr beachtenswerte Bestimmung bekannt gemacht
worden. Es sollen nämlich von jetzt ab nur noch bei den
Herbst-Kontroll-Versammlungen die Mannschaften des Beur-
laubtenlandes durch besondere schriftliche Ordres, die in ihren
Wohnungen abgegeben werden, zur Kontrolle einberufen
werden, im Frühjahre dagegen soll die Vorbereitung durch
öffentliche Bekanntmachungen an den Säulen und in den
Zeitungen geschehen. Obgleich diese neue Bestimmung nach-
drücklich bekannt gegeben worden ist, so dürfte doch ein
abermahliger Hinweis auf die bei Versammlungen eintretenden
strengen Strafen angezeigt erscheinen.

Herr Paul Singer, der neugewählte socialdemo-
kratische Abgeordnete für Berlin IV, wurde vor Kurzem,
wie die „Vol. Ztg.“ erzählt, zum Polizeipräsidenten von
Madrid befohlen, der ihm erwiderte, daß, wenn Singer
in seiner agitatorischen Haltung verharre, er seine Aus-
weisung aus Berlin zu gewärtigen habe. Herr Singer
erwiderte, daß er durch sein bisheriges Verhalten in keiner
Weise die schulbige Ehrfurcht gegen das Königshaus oder
den Hofstaat gegen die Gesele verletze habe, daß er der
socialdemokratischen Sache bis an sein Lebensende treu
bleiben werde, und daß seine Ausweisung wohl 1000 Ar-
beiter, welche in seiner Fabrik beschäftigt seien, brotlos
machen würde.

Telegraphische Nachrichten.

Hagen, 14. November. Umzeit der Wochstation
Hengsin fand heute Nachmittag ein Zusammenstoß zweier
Güterzüge statt, wobei die Maschinen beider Züge fast be-
schädigt, ein Postwagen zertrümmert und mehrere andere
Wagen beschädigt wurden. Das Gesele war längere Zeit
geperrt. Von Personen ist Niemand zu Schaden gekommen.
Pest, 14. November. In der Zunderfabrik in Sura-

nyi ist eine Feuerbrunst ausgebrochen, die Fabrikgebäude
sind in Flammen, nähere Details liegen noch nicht vor.
Frankfurt a. M., 14. November. Ueber den Eisen-
bahnunfall bei Hanau wird von antilicher Seite mitge-
theilt: Bei dem Zusammenstoß des Personenzuges 26 mit
dem Güterzuge 304 vor Bahnhof Hanau sind nach der
bisherigen Ermittlung 12 Personen getödtet und 20, zum
Theil schwer, verletzt worden. Schuld an dem Unfall
scheint, soweit bisher ermittelt, die Station Hanau insofern
zu tragen, als sie Zug 26 von Niederrodenbach annahm,
während Zug 304 noch nicht in den Bahnhof Hanau ein-
gefahren war.

Melbourne, 14. November. (Telegramm des Neer-
terischen Bureau.) Das Protokoll über die Südlüste von
Neu-Guinea ist am 6. d. M. auf dieser Insel durch den
englischen Seecommandanten in Austral-Asien in Gegen-
wart von 50 Häuptlingen der Eingeborenen und von fünf
auf der Höhe vor Anker liegenden Kriegsschiffen feierlich
proklamiert worden.

Interims-Stadt-Theater. Sonntag, den 15. November 1884. Die Karlschüler.

Schauspiel in 5 Akten von Laube. Regie: Herr Mundwilt.
Personen:
Herr Karl von Württemberg Herr Mundwilt.
Gräfin Franziska von Hohenheim Frä. Förster.
Generalin Krieger Frau Sauer.
Laura, deren Pflegetochter Frä. Farnhof.
General Krieger Herr Wötiger.
Hauptmann v. Silberthal, Kammerherr Herr Gröbe.
Sergeant Bleßkist Herr Wenghöfer.
Friedrich Schiller, Regiments-Feldscher Herr Wills.
Anton Koch, genannt Spiegelberg Herr Remond.
von Scharstein, genannt Schweiger Herr Finde.
von Hofen, genannt Rasmann Herr Lehmann.
Pfeifer, genannt Röllner Herr Rasche.
Peters, genannt Schuster Herr Carl.
Christoph Bleßkist, gen. Kette, Hundbeuge Frä. Weber.

Bekanntmachung.

Falle a. S., den 15. November 1884.
Bei der am 11. d. Mts. stattgefundenen engeren Wahl eines Reichstagsabgeordneten
für den 4. Wahlbezirk des Regierungsbezirks Merseburg sind im Ganzen 19215 Stimmen
abgegeben worden. Davon sind 286 Stimmen für ungültig erklärt. Die Zahl der ab-
gegebenen gültigen Stimmen beträgt somit 18949, und die absolute Majorität 9475.
Es haben erhalten: der Dr. Alexander Meyer in Berlin 9484 und der Ober-
bergamts Rath Lauglöcher in Halle 9465 Stimmen.
Der Erstere ist somit zum Abgeordneten gewählt.
Der Wahl-Kommissar,
Landrath des Saalkreises, Geheimer Regierungsrath,
C. v. Krosigk.

Abgang und Anknunft der Eisenbahnzüge Bahnhof Halle. Gültig vom 15. Oktober 1884.

Abgang											
nach:	früh	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Aschersleben	8 ⁰⁷	11 ⁰⁰	11 ⁰⁰	11 ⁰⁰	3 ⁰⁰	3 ⁰⁰	6	7 ⁰⁰	7 ⁰⁰	7 ⁰⁰	8 ⁰⁰
Soran-Guben	7 ⁰⁷	11 ⁰⁰	11 ⁰⁰	11 ⁰⁰	3 ⁰⁰	3 ⁰⁰	6	7 ⁰⁰	7 ⁰⁰	7 ⁰⁰	8 ⁰⁰
Bitterf.-Berl.	7 ⁰⁷	11 ⁰⁰	11 ⁰⁰	11 ⁰⁰	3 ⁰⁰	3 ⁰⁰	6	7 ⁰⁰	7 ⁰⁰	7 ⁰⁰	8 ⁰⁰
Leipzig	7 ⁰⁷	11 ⁰⁰	11 ⁰⁰	11 ⁰⁰	3 ⁰⁰	3 ⁰⁰	6	7 ⁰⁰	7 ⁰⁰	7 ⁰⁰	8 ⁰⁰
Magdeburg	7 ⁰⁷	11 ⁰⁰	11 ⁰⁰	11 ⁰⁰	3 ⁰⁰	3 ⁰⁰	6	7 ⁰⁰	7 ⁰⁰	7 ⁰⁰	8 ⁰⁰
North.-Cass.	7 ⁰⁷	11 ⁰⁰	11 ⁰⁰	11 ⁰⁰	3 ⁰⁰	3 ⁰⁰	6	7 ⁰⁰	7 ⁰⁰	7 ⁰⁰	8 ⁰⁰
Thüringen	7 ⁰⁷	11 ⁰⁰	11 ⁰⁰	11 ⁰⁰	3 ⁰⁰	3 ⁰⁰	6	7 ⁰⁰	7 ⁰⁰	7 ⁰⁰	8 ⁰⁰

a) Führt bis Finsterwalde. b) Bis Eichenberg. c) Bis Nordhausen.
d) Bis Cöthen. e) Bis Erfurt.

Anknunft											
von:	früh	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Aschersleben	8 ⁰⁷	11 ⁰⁰	11 ⁰⁰	11 ⁰⁰	3 ⁰⁰	3 ⁰⁰	6	7 ⁰⁰	7 ⁰⁰	7 ⁰⁰	8 ⁰⁰
Soran-Guben	7 ⁰⁷	11 ⁰⁰	11 ⁰⁰	11 ⁰⁰	3 ⁰⁰	3 ⁰⁰	6	7 ⁰⁰	7 ⁰⁰	7 ⁰⁰	8 ⁰⁰
Bitterf.-Berl.	7 ⁰⁷	11 ⁰⁰	11 ⁰⁰	11 ⁰⁰	3 ⁰⁰	3 ⁰⁰	6	7 ⁰⁰	7 ⁰⁰	7 ⁰⁰	8 ⁰⁰
Leipzig	7 ⁰⁷	11 ⁰⁰	11 ⁰⁰	11 ⁰⁰	3 ⁰⁰	3 ⁰⁰	6	7 ⁰⁰	7 ⁰⁰	7 ⁰⁰	8 ⁰⁰
Magdeburg	7 ⁰⁷	11 ⁰⁰	11 ⁰⁰	11 ⁰⁰	3 ⁰⁰	3 ⁰⁰	6	7 ⁰⁰	7 ⁰⁰	7 ⁰⁰	8 ⁰⁰
North.-Cass.	7 ⁰⁷	11 ⁰⁰	11 ⁰⁰	11 ⁰⁰	3 ⁰⁰	3 ⁰⁰	6	7 ⁰⁰	7 ⁰⁰	7 ⁰⁰	8 ⁰⁰
Thüringen	7 ⁰⁷	11 ⁰⁰	11 ⁰⁰	11 ⁰⁰	3 ⁰⁰	3 ⁰⁰	6	7 ⁰⁰	7 ⁰⁰	7 ⁰⁰	8 ⁰⁰

a) Kommt von Finsterwalde. b) Von Eichenberg. c) Von Nordhausen.
d) Von Bitterfeld. e) Von Erfurt.

Tages-Kalender.

Städt. Sparkasse. (Marktstraße 1.) Wochentags Vorm. 8—
und Nachm. 3—4 Uhr.
Rat. Standesamt (im neuen Sparkassengebäude I. Stock, Markt-
straße 1.) Vorm. von 9—1 u. Nachm. von 3—5 Uhr. Ehe-
schließungen: Hermann, Wittmoos und Sommerfeld.
Städtische Anstalt für Arbeitsbeschaffung. Inspektor
Merten, Arbeitsamt.
Verpflichtung I. für fremde Reisende: ebenfalls.
Feuer-Wehrstelle: Polizei-Wehrstelle.
Sollener Schachklub: Dienstag und Freitags Abds. im Hotel
am Kronprinzen, Parterre-Erd.

Handels-Register

des Königl. Amtsgerichts zu Halle a/S.
Bei der in unserm Gesellschaftsregister un-
ter Nr. 457 eingetragenen und
Juchfabrik Landsberg
von E. Lüdike & Comp.
firmirten Handels-Gesellschaft ist in Col. 4 fol-
gender Vermerk:

„Der Aufsichtiger Friedrich Kohl-
mann zu Güß ist aus der Gesell-
schaft ausgeschieden und
„Der Aufsichtiger Julius Oehlicher
zu Lohndorf ohne Vertretungsbe-
fugnis
in die Gesellschaft eingetreten“
eingetragen zufolge Verfügung vom 8. No-
vember 1884 an demselben Tage.

Halle a/S., den 8. November 1884.
Königl. Amtsgericht, Abtheilung VII.

Handels-Register

des Königl. Amtsgerichts zu Halle a/S.
In unser Gesellschaftsregister ist bei der
Nr. 465 dissolved und unter der Firma:
Actien-Malz-Fabrik
Landsberg
eingetragenen Handels-Gesellschaft in Col. 4
folgender Vermerk:

„Durch Beschluß des Aufsichtsraths vom
31. October 1884 ist der Kaufmann
Christian Poetsch zu Lands-
berg bis zur nächsten ordentlichen Ge-
neralversammlung zum Bevollmächtigten
mit den in §§ 16 ff. des Statuts be-
stimmten Rechten und Pflichten gewählt
worden.“
eingetragen zufolge Verfügung vom 10. No-
vember 1885 an demselben Tage.

Halle a/S., den 10. November 1884.
Königl. Amtsgericht, Abtheilung VII.

Submission.

Die Fischer- und Glasarbeiten zum
Erweiterungsbaue der Synagoge, II. Dru-
ckungsgasse 17 hier, sollen vergeben werden, die
Zeichnungen und Bedingungen liegen im
Bureau des Unterzeichneten bis zum 26. d. M.
alltäglich zur Einsicht, bis zu welchem Tage
Nachmittag 2 Uhr die Offerten dabeist ein-
zureichen sind und zu welcher Stunde der
Eröffnungstermin dabeist öffentlich stattfindet.
Die Offertenformulare erhalten Bewerber
unentgeltlich.
Gustav Zimmermann, Architekt,
Karlplatz 3, I.

2 kreuzsittige
Salonflügel
vorzüglichster Con-
struction verkauft
billigst, um damit
zu räumen.
F. Kühne,
Scharrngasse 4.

Apfel, Birnen, Pfämen, Kirschen, Nuß-
bäunchen, Rosen und Sträucher verkauft
Billa Ludwig & Co.
Unter Privatmittagsstisch, wozu, nahe
d. Univ.-Bibliothek, v. 3 Herren gef. Caff. unter
N. N. 3. 9291 an J. Berek & Co. erb.

Patent - Apollo -
mit Stumm- und Schallzug
ist zur gefälligen Prüfung
ausgestellt und nehme
in hohlegant. Ausstattung,
in meinem Magazin
Bestellungen hierauf an.
F. Kühne, Scharrngasse 9a.

Pianino - Patent,
in hohlegant. Ausstattung,
in meinem Magazin
Bestellungen hierauf an.
F. Kühne, Scharrngasse 9a.

Carl Th. Plötz,
52. gr. Ulrichstr. 52.
Schablonenkassen
für Damen
mit Alphabet, Zahlen, Langnetze, Pinsel,
Zähle und Raps.
Kasten 35 Pfennige.
Langnetze, Kronen, Geküste
in größter Auswahl

Winterüberzieher!
600 Stück neue, 400 gute getragene
Winterüberzieher, 800 Kammhämnel,
Stiefeln, Hemden, Anzüge, goldene und
silberne Uhren, Ketten, Ringe u. s. w.
billig zu verkaufen.
C. Buchholz,
Markt Nr. 26, im rothen Thurm, 1 Tr.

Mongr. Schablonen,
(veranschaulicht durch Abbildung)
Stück 20 Pfennige.
Monogramme in anderer
Ausführung und jeder Größe werden schnell
und billigt befohrt.
Schablonenkasten
für Kinder,
mit 6 und 12 Bildern
Stück 50 Pfg. und 85 Pfg.
Schablonenkasten
für Geschäftsleute,
mit Zahlen, Mart und Pfennigen
Kasten 50 Pfg.,
mit Alphabet, Zahlen, Mart und Pfennigen
Kasten 1 Mart 50 Pfg.

C. Buchholz,
Markt Nr. 26,
empfiehlt sein großes Lager in Central-
Feuer- u. Verkaufszwecken, Feinsch
ohne Knall, Revolver, Zerzerole u.
ipottbillig.
Ein zweispänn. Rollwagen, 1 Freiwagen,
und 1 Handrollw. ist zu verk. gr. Berlin 16b,
Ampuln, Schmelzmeister.
Eine unabh., propre, in allen häusl. Arbeiten
erfahrene Frau empfiehlt sich den geehrten
Verpflichteten. Kirchhof 23, Hof, III.
Eine gelbe Maschinen-Näherin gesucht
Schmids, Grafeweg 14.

Carl Th. Plötz,
52. große Ulrichstraße 52.

Restaurant zur Forelle.
Ein junges, fröhliches Mädchen, welches
die Küche erlernen will, kann hier sofort eint.
Louis Winkler.

Carl Th. Plötz,
52. große Ulrichstraße 52.

Zu vermieten
pro 1. Januar oder 1. April n. 3. ist
die II. Etage meines Hauses, Parz 16,
Preis 300 Mark p. a.
E. Friedrich.
Herrschastliche Wohnung im Königsdorfer
mit Garten ev. auch Pferde stall zu verm. und
1. April 85 oder früher zu beziehen. Näheres
Königsstrasse 12, I.
Etage, 2 K. und K. verm. Pfännerhöhe 7b.
Wohnung an ruhige Leute verm. Feldstraße 9a.

1 Etage, 2 Kammern, Küche und Zubehör
zu vermieten
Wettinerstraße 3.
Niemeyerstraße 2
ist die neu eingerichtete II. Etage gleich
oder später für 500 Mk. jährlich an eine
ruhige Familie zu vermieten. Gleich-
zeitig können im Nebengebäude 2. patere
2 Zimmer, Küche und Zubehör als Büreau,
oder auch als Wohnung für eine ältere
Dame, abgegeben werden.

Etage, Kammer, Küche und Zubehör zu
65 Mk. per 1. Januar 1885 zu vermieten.
A. C. Werner, Bernburgerstr. 31.
1 kl. Wohn. zu Neu. zu verm. Feldstr. 10a.
2 kleine Wohnungen sind an ruhige Leute
zu vermieten
Kellstraße 4.
Aufs. Schaffstraße Parstraße II, im R.
Ich suche im Auftrage:
einen Laden
in der Bernburgerstr. oder oberen Geitz-
straße wozu mit Wohn. per 1. April 85.
Paul Rindfleisch, Dübenerstraße 12.

Die Volkstüche
befindet sich Brunostraße Nr. 16. Das
Essen von Warten für den folgenden Tag ist
nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende
Portionenszahl stets vorrätig ist wird.
Anweisungen auf ganze Portionen, à 25 Mk.,
auf halbe, à 13 Mk., welche an beliebigen Tagen
verwendet werden können, sind nur bei Herrn
Louis Sachs, gr. Ulrichstr. 24, zu haben.
Die Verwaltung der Volkstüche.

Man anonncirt
am zweckmässigsten,
bequemsten, billigsten,
wenn man Anzeigen zur Vermittlung liber-
stelt an die erste und älteste Annoncen-
Expedition von
Haasenstein & Vogler,
Halle, Leipzigerstraße 2.
21./11. M. B. Br.
1 hoh. Handschuhverf., b. abg. Hermannstr. 15, I.

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige.
Gestern Abend 7¹⁰ Uhr entschlief nach
langen Leiden meine mir unersetzliche liebe
Frau und forsjame gute Mutter, Tochter,
Schwester, Schwägerin und Schwägerin
Louise Strachauer geb. Bernsdorf
im vollendeten 48. Lebensjahre, was allen
Freunden und Bekannten mit der Bitte um
stillen Beileid angezeigt
Halle a/S., den 15. November 1884.
G. Strachauer nebst Kinder.

Bekanntmachung.

Wegen Vornahme von Arbeiten an der Abfuhrleitung in der Zwingerstraße aus
Sonnabend den 15. d. Mts. von 9 Uhr Abends
bis Sonntag Mittag

die Wasserzuführung für die untere Stadt, d. i. die westlich von der Liebenauerstraße, dem
 Steintweg, der Rammichenstraße, dem großen und kleinen Berlin, der großen Märkerstraße,
 dem Markte, der gr. Ulrichstraße, Geiß- und Bernburgerstraße belegenden Stadttheile unter-
 brochen werden und wird während dieser Zeit den Grundstücken daselbst das Wasser fehlen.
 Halle a. S., den 14. November 1884. Die Wasserwerks-Verwaltung.

Stiefbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeitersohnen Karl Voigt aus Giebichenstein,
 welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungschaft wegen Diebstahls und Betrugs verhängt.
 Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis zu Halle a. S.
 abzuliefern. (D. 673/84.)

Halle a. S., den 11. November 1884. Königl. Staatsanwaltschaft.
 von Moers.

Beschreibung. Alter: 15 Jahre; Größe: 1,60 m; Statur: schlant; Haare: blond;
 Augenbrauen: blond; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: klein; Sinn: länglich; Gesicht:
 länglich; Gesichtsfarbe: gesund.
Kleidung: blauer Tuchrock, graue Stoffhose, schwarze Weste, dunkles wollenes Hemd,
 dunkle Stiefeln.

Vereinsbank in Berlin

Einbezahltes Actien-Capital: 6 Millionen Mark.

Wir übernehmen zu constanten Bedingungen die Beforgung des
 An- und Verkaufes börsengangiger Werthpapiere

zu den Courten der Berliner Börse, sowie sonstiger bank- und börsegesellschaftlichen Debiten, insbesondere
 auch die Ausführung von Börsen-Zeichnungen; es beträgt die unterertheilte in Anschlag gebrauchte
Provision ausschließlich ein Zehntel Prozent.

Die Einziehung von Anleihen, Dividenden Scheinen und ausgelassenen Stücken, sowie die
 Controle der Verlosungen, die Einholung neuer Couponsbogen wird unter Ansehen der Courten unter
 Berechnung der eventuellen Verzinsung besorgt; Berechnung der in fremder Währung zahlbaren Coupons
 bereits einige Zeit vor deren Fälligkeit zum jetzigen Börsen-Course.

Commodore Darlehen gemäßen wir auf börsengangige Werthpapiere je nach Qualität der zu be-
 liegenden Effekten in Höhe von 50-90 pCt. des Courswertes provisionsfrei zu 4 1/2-6 Prozent per
 annum (je nach der Dauer der Zeit, für welche die Darlehen gewährt werden).

Haar-Einlagen werden zur Verzinsung angenommen;

es beträgt dieselbe beträgt:
 bei Rückzahlung ohne vorherige Kündigung 2 pCt. per Jahr,
 bei häufiger Kündigung 3 pCt. " } frei von Spesen.
 bei monatlicher " 3 1/2 pCt. "
 bei monatlicher " 4 pCt. "

Es werden auf Wunsch Einlage-Bücher ertheilt, in welche die Ein- und Rückzahlungen zu- resp. abgeschrieben
 werden.

Discount- und Giro- (Cheques-) Verkehr; Wechsel-Domicilirung.
 Reichsbank-Giro-Conto.

Den Kunden der Bank wird über Auslösung von Effekten und Anlage in börsengangigen Werth-
 papieren etc. bereitwilligste Auskunft ertheilt.
 Bureau und Wechselstube: Leipzigerstraße 95.

Die Direktion der Vereinsbank.

Zur Vortzerzeugung

ist das einzig sichere und reellste Mittel
Paul Bosse's Original-Moustaches-Balsam.
 sonst, Erfolg garantiert innerhalb 4-6 Wochen. Für die Haut völlig jetzt,
 unschädlich. Mißthete werden nicht mehr veröffentlicht. **Verhandt discret,**
auch gegen Nachnahme. Per Dose M. 2,50.
 Zu haben bei **Osw. Niedermann, Poststraße 3.**



Warnung!

In neuerer Zeit wird häufig
 verkauft, wenig Werth habende
 Stärkepräparate als Glanz-
 Stärke einzuführen und durch Nachahmung der Packung
 meiner **Amerikanischen Brillant-Glanz-Stärke** das
 Publikum zu täuschen, weshalb ich hiermit ganz besonders
 darauf aufmerksam mache, daß jedes **Paquet meines Fabrikates** meine
Firma und obigen Globus trägt, denn ich möchte nicht gern, daß der
 Ruf meines durchaus reellen, allgemein als vorzüglich anerkannten Fabrikates geschmälert wird.
 Von den Vorzügen meiner **Glanz-Stärke** anderen Fabrikaten gegenüber wird man sich
 durch einen Versuch leicht überzeugen. **à Paquet 20 Fig.** bei den meisten Droguen-,
Seifen- und Colonialwaren-Handlungen vorrätig.

Fritz Schulz jun., Leipzig.

Zeugniss.

Seit langer Zeit war ich mit **Rheumatismus** befallen, meine Füße
 waren mir geschwollen und verursachten große Schmerzen. Das
Ringelhardt-Glockner'sche Wund-, Zug- und Heilpflaster
 hat nach kurzem Gebrauch mein Leiden ordentlich gelindert, weshalb ich nicht unter-
 lasse, dieses Pflaster überall weiter zu empfehlen.
 Leipzig, den 30. März 1884.

J. G. Hüniger, Producentenhandler, Reichstraße 23, IV.

*) Zu haben in den bekannten Apotheken à Schachtel 25 und 50 \mathcal{A} (mit
 Gebrauchsanweisung).

Pharmacie W. Bech.

Chaux de Fonds,
 5. März 1884.

Herrn W. S. Zidenheimer, Mainz. Bitte mir umgehend wieder eine Sen-
 dung **rheumatischen Trauben-Brust-Honig** *) wie zuletzt machen zu wollen. Das Prä-
 parat wird häufig verlangt und mir von den Konjumenten versichert, daß es mit gutem
 Erfolge angewendet wird.
 Achtungsvoll **W. Bech, Apotheker.**

*) Necht unter Garantie à Fl. 1, 1 1/2 und 3 \mathcal{A} , künstlich in Halle a. S. bei
 den Herren **Schubold & Co.,** Droguenhandlung, Leipzigerstraße 109; ferner
 in Schafstädt bei **G. Apel,** in Bitterfeld bei **G. Jzler,** in Eisleben bei
Theod. Werckell.

Am oberen Eingange des Friedhofes

bietet **Täglich** die beste Gelegenheit zur Schmückung der Gräber
 die Verkaufshalle von **C. Brüter.**

Für die Redaktion verantwortlich: J. S.; W. Uffmann in Halle; — Expedition im Waisenhaus. — Buchdruckerei des Waisenhauses in Halle a. d. S.

Familienverhältnisse halber gebe ich mein seit 23 Jahren hieselbst betriebenes
Pfamenten-, Weiß- und Galanteriewaren-Geschäft
 in kurzem vollständig auf.
 Demnach stelle mein großes Waarenlager
zum gänzlichen Ausverkauf,
 und mache besonders auf die Vorräthe von
Puppenköpfen in Wachs- und Porzellan,
 sowie Balge, Schläse und angelegte Puppen aufmerksam.
Sämmtliche Waaren verkaufe ich zu und unter
Selbstkostenpreisen.
Fr. Uhlig, Schmeerstr. 25.

Bielefelder Tischzeuge,
 vorzüglichstes Fabrikat, sowie einen Vorrath zurückgekehrter **Tischtücher, Hand-
 tücher und Servietten,** sehr preiswerth, empfiehlt
Wilh. Walter, Wäsche- und Tischfabrik, Leipzigerstr. 92.
 Den Montag früh an liehen große u. kleine
Vandfahne
 zum Verkauf beim Buchhändler
W. Kirchner in Rietleben.

Gustav Adolf-Bereitschaft-Sache.
 Am Sonntag den 16. November cr. Abends 6 Uhr wird das Jahresfest des
 hiesigen **Gustav Adolf-Bereitschaft** in der „Marienkirche“ durch einen Gottesdienst gefeiert
 werden, bei welchem Herr **Dompropst Albert** die Predigt hält. Alle Freunde des
 Reiches Gottes werden herzlich zu dieser Feier eingeladen.
Der Vorstand des Zweig-Bereitschaft der evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung.
 Saran.

Letzter Geschichts Vortrag in der Marienkirche:
Mittwoch den 19. November Abends 8 Uhr.
 Herr Professor **D. Schlotmann:** „Deutschland und die Reformation im
 16. Jahrhundert.“
 Der Eintritt ist frei; doch wird bei dem Ausgang eine Kollekte für den **Kirchen-
 verein** gesammelt, welche der allseitigen Vertheidigung herzlich empfohlen wird.
 Karten für einige reservierte Plätze (à 75 \mathcal{A}) können bei Herrn **Arnold** (an der
 Marktstraße) und in der Buchhandlung von **Kege & Strien** (alte Promenade) in
 Empfang genommen werden. **Der Ausschuß des Kirchenvereins.**
 D. Förster.

**Den Kindern der Bewahranstalt auf dem
 Martinsberg**
 soll auch in diesem Jahre eine Weihnachtsgabe bereitet werden.
 Es gilt, 132 Kinder im Alter von 3-6 Jahren, 33 Mädchen der Strichschule im
 Alter von 6-10 Jahren und 44 Knaben, welche in der Fortbildungsschule unterrichtet werden,
 daran Theil nehmen zu lassen.
 Unter Befrieden richtet sich wesentlich darauf, die Kinder mit nützlichen Bekleidungs-
 gegenständen zu beschenken, und um das auszuführen zu können, werden wir uns an die
Freunde unseres Vereins mit der Bitte um gütige Zuführung von Geldbeiträgen, von
Schühen, Kleidern und Tuchsachen, welche letztere für die größeren Knaben, unter denen
 diesmal 4 Confirmanden, besonders willkommen sein sollen. Zu Annahme der erbetenen
 Gaben sind bereit:
 Frau **Polster Wächter,** an der Ulrichstraße 1,
 Fräulein **Therese Kummel,** Moritzwinger 12,
 Fräulein **Gäbe,** Martinsberg 14,
 Frau **G. Bethke,** Burgstraße 30/31.
Der Vorstand des Frauenvereins zur Armen- und Krankenpflege.
 S. A.: Emilie Bethke.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.
 Unsern **Weihnachts-Bozar** in dem uns wieder freundlichst bewilligten Saale des
 „Hotel zur Stadt Hamburg“ haben wir auf den 8. und 9. Dezember angelegt.
 Wir hoffen auch dieses Jahr auf freundliche Unterstützung und bitten bis zum 4. Dezember
 um Zuführung der uns bestimmten Gaben. Zur Annahme derselben sind geru bereit:
 Frau **v. Boh,** Königsplatz 2; Frau **Hümmel,** Mühlweg 1; Frau **Bethke,** Burg-
 straße 30/31; Frau **Chrenberg,** Karlstraße 4; Frau **Girard,** Geißstraße 72; Fräulein
Kummel, Moritzwinger 12; Fräulein **Hoppe,** Hermannstraße 11; Fräulein **Kirchhoff,**
 Martinsberg 8b.

Verein Hallescher Buchdrucker.
 Dienstag, den 18. d. M. Abends 8 Uhr im neuen Saale des Café David.
Vortrag des Herrn **Dozenten Dr. Richter** über:
**„Die Schule und das Handwerk mit specieller Berück-
 sichtigung des Buchdruckgewerbes.“**
 Kollegen und Gäste haben freien Zutritt. **Der Vorstand.**
Sonntag Nachmittags 5 Uhr und Mittwoch Abends 8 Uhr

Religiöse Vorträge.
 „Die Zeichen unserer Zeit durch die Bibel beleuchtet.“
 Im Saale der apost. Gemeinde, gr. Märkerstr. 23, Hof, I. Zutritt frei.
Montag den 17. November Abends 7 Uhr im Volksschulsaale
II. Abonnement-Concert,
 unter Mitwirkung von Frau **Schmitt-Csanyi,** Hofopernsängerin aus
 Schwerin und Frau **Montigny-Remaury** aus Paris.
 Symphonie A-moll v. Mendelssohn. — Concertarie v. Beethoven. Clavier-
 concert C-dur v. Beethoven. Lieder v. Schubert, Schumann und Dorn. Solo-
 stücke f. Clavier v. Rubinstein, Chopin u. Delibes. Ungarische Nationallieder.
 Nummerirte Plätze à 3 Mark } bei Herren
 Unnummerirte Plätze à 2 „ } **Meyer & Stock,** Poststr. 9.
 Während der Musikstücke bleiben die Thüren geschlossen.
F. Voretzsch.